SAMTGEMEINDE TARMSTEDT Tarmstedt, den 17.11.2025

# Protokoll

über die Sitzung des Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt
am Mittwoch, den 12.11.2025, 19:00 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

## I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister
Herr Oliver Moje

Vorsitzende/r
Herr Rüdiger Hillmer

Mitglieder
Herr Dennis Osmani
Frau Susanne Schmiedel
Herr Frank Tibke

Beratende Mitglieder
Herr Harald Cordes

stellv. Mitglied

| | |
|---|---|
| Frau Janina Meyer | Vertretung für Günther Nase |
| Herr Hartmut Otten | Vertretung für Florian Kruse |
| Frau Heidi Stelljes | Vertretung für Wiebke Scheidl |

von der Verwaltung
Herr Björn Dolina
Herr Volker Stemmermann

**Abwesend:**

Mitglieder

| | |
|---|---|
| Herr Florian Kruse | entschuldigt |
| Herr Günther Nase | entschuldigt |
| Frau Wiebke Scheidl | entschuldigt |

Beratende Mitglieder

| | |
|---|---|
| Frau Christina Bruns | entschuldigt |

**Gäste:**
Herr Joachim Vogt und Herr Tobias Wilhelm von der KWL
(Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft GmbH)
stv. Gemeindebrandmeister Herr Adrian Nötzel
Mitglieder aus verschiedenen Ortsfeuerwehren
Herr Heeg, Wümme-Zeitung

**II. Tagesordnung:**

1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2 Feststellung der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.09.2025

4 Berichte der Verwaltung

5 Anfragen aus der Öffentlichkeit

6 Vorstellung des Brandschutzbedarfsplanes für die Samtgemeinde Tarmstedt SG/598/2025

7 Einzelberichte und Anfragen

**III. Sitzungsbeginn:** 19:01 Uhr
**Sitzungsende:** 20:48 Uhr

**IV. Sitzungsverlauf**

## 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Rüdiger Hillmer eröffnet um 19.01 Uhr die Sitzung des Feuerschutzausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, den Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje, den Gemeindebrandmeister Harald Cordes sowie seinen Vertreter Adrian Nötzel, die Vertreter aus der Verwaltung, Herrn Stemmermann und Protokollführer Herrn Dolina, sowie die anwesenden Feuerwehrkameraden und die Presse, vertreten durch Herrn Heeg von der Wümme-Zeitung. Des Weiteren werden Herr Vogt und Herr Wilhelm von der KWL (Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft) begrüßt. Herr Hillmer stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

## 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung **einstimmig** festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|---|
| Ja | 7 |
| Nein | 0 |
| Enthaltung | 0 |

## 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.09.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2025 wird mit vier Ja-Stimmen und drei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|---|
| Ja | 4 |
| Nein | 0 |
| Enthaltung | 3 |

## 4. Berichte der Verwaltung

Ordnungsamtsleiter Herr Stemmermann berichtet, dass durch die Teilnahme einer Bürgerin bei einem Gewinnspiel von der Volksbank eine Drohne im Wert von 12.500,00€ für die Feuerwehr Ostertimke gewonnen wurde. Er weist daraufhin, dass die Spende noch der Zustimmung des Samtgemeinderates bedarf.

Samtgemeindebürgermeister Herr Moje bedankt sich bei der Verwaltung, den Ortswehren und der KWL für die Vorbereitung und Durchführung des Feuerwehrbedarfsplanes.

## 5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

## 6. Vorstellung des Brandschutzbedarfsplanes für die Samtgemeinde Tarmstedt

Herr Hillmer erinnert daran, dass bei der Sitzung am 10.09.2024 beschlossen wurde, dass ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt werden soll.
Daraufhin wurde die KWL aus Hannover mit der Erstellung eines Bedarfsplanes beauftragt.
Im Juni fand die Bereisung durch Herrn Vogt, Herrn Wilhelm, Herrn Stemmermann sowie der Feuerwehrführung bei allen Ortswehren der Samtgemeinde statt.
Hier wurde sich ein Überblick über die jeweilige Situation bei den Feuerwehren geschaffen.
Herr Hillmer übergibt das Wort an Herrn Wilhelm von der KWL, der alle anwesenden Personen begrüßt und darauf hinweist, dass heute Ergebnisauszüge vorgestellt werden und keine detaillierte Vorstellung stattfindet.

Herr Wilhelm startet die Präsentation und erklärt das Schutzziel einer Feuerwehrbedarfsplanung sowie die Definitionen der einzelnen Hilfsfristen 1 & 2 sowie die Risikokategorien, die im Feuerwehrbedarfsplan mehrfach angesprochen werden. Außerdem teilt er mit, wie sich solch ein Plan zusammensetzt und aufgebaut ist.

Herr Wilhelm zeigt eine Karte der Samtgemeinde Tarmstedt, in der die jeweiligen Stützpunktwehren sowie Grundausstattungswehren abgebildet sind. Es sind Kreise um jede Ortswehr gezogen worden, die aufzeigen, welches Gebiet die jeweilige Wehr bei der Hilfsfrist 1 (12 Minuten nach der Brandentdeckung mit 6 Feuerwehrmitgliedern) erreicht.
Daraus ergibt sich eine Abdeckung von 81,95% der Samtgemeindefläche.
Bei den fehlenden 18,05% handelt es sich hauptsächlich um unbebaute Flächen, die in der Hilfsfrist 2 (weitere 5 Minuten mit 12 weiteren Feuerwehrmitgliedern) erreicht werden.

Herr Wilhelm übergibt anschließend das Wort an Herrn Vogt, der die einzelnen Ergebnisse zu verschiedenen Themen kurz vorstellt und erläutert.
Er erklärt, dass bei der Bereisung auf die Punkte Personal, Fahrzeuge, Technik, Organisation, Feuerwehrgebäude sowie Wasserversorgung geachtet wurde.
Die Zustände wurden mit Hilfe eines Ampelsystem Rot-Gelb-Grün bewertet und dargestellt.

Es wurden Stichpunktartig verschiedene Themen angesprochen, u.a. dass die Tagesverfügbarkeit bei den Atemschutzgeräteträgern in vier Ortswehren (Bülstedt, Hanstedt, Steinfeld, Vorwerk) nachzubessern ist.
Bei der Löschwasserversorgung ist zu beachten, dass der Wasserversorger insbesondere bei Neubauten und Wohnbaugebieten weiterhin Leitungen mit einem 80er Durschnitt verbaut, die eine ausreichende Wasserentnahmemenge gewährleisten.
Herr Vogt empfiehlt eine einheitliche Schutzbekleidung der Stufe 2 für alle Feuerwehrmitglieder zu beschaffen, teilt ebenfalls mit, dass derzeit alle Feuerwehrmitglieder inklusive der Atemschutzgeräteträger nach der gültigen DIN-Norm eingekleidet werden.
Das momentan ausgerüstete Hygienefahrzeug, welches in Kirchtimke im neuen Feuerwehrhaus stationiert werden soll, wird aus Gutachtersicht unterstützt.
Herr Vogt empfiehlt die Schlauchausstattung sowie Sonderlöschmittelmenge aufzustocken.
Dem Feuerwehrbedarfsplan ist zu entnehmen, dass ein Schnell-Einsatz-Schlauchboot, welches ca. 40kg wiegt und durch eine Druckluftflasche aufgeblasen werden kann, in Wilstedt stationiert werden sollte, damit dieses in Weihern, Bächen oder Kiesgruben zur Menschenrettung eingesetzt werden kann.
Herr Vogt weist darauf hin, dass zeitnah ein Einsatzleitwagen (ELW 1) beschafft werden und in Tarmstedt stationiert werden sollte, der von hier aus Gemeindeweit eingesetzt werden kann. Zusätzlich empfiehlt er, eine Drohne anzuschaffen und begrüßt in dem Zuge die Spende der Drohne für die Ortswehren der Samtgemeinde Tarmstedt.
Es wird empfohlen einen Gerätewagen (GW-L 1) anzuschaffen und dieses in Hepstedt zu stationieren.

Herr Vogt ist erfreut über die drei Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde und empfiehlt eine Kinderfeuerwehr einzurichten, um noch früher den Kontakt zur Feuerwehr darzustellen.
Der Gesamtpersonalbestand bei den Feuerwehren der Samtgemeinde entspricht den aktuellen Vorgaben, jedoch sollten bei vier Wehren die Anzahl der Atemschutzgeräteträger aufgestockt werden.

Beim Thema Feuerwehrhäuser fasst Herr Vogt für alle Gebäude das Ergebnis grob zusammen. Kein Feuerwehrhaus verfügt über eine Schwarz-Weiß Trennung.
Des Weiteren sollten alle Häuser mit einer Brandwarnanlage bzw. Brandfrüherkennung ausgestattet werden. Im Bereich der Fahrzeugstellplätze und Sanitäranlagen entsprechen die Häuser nicht den aktuellen Anforderungen. Herr Vogt empfiehlt eine Prioritätenliste anzufertigen, um festzustellen in welcher Reihenfolge die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vorgenommen werden sollten.

Herr Vogt präsentiert einen Empfehlungsüberblick zum Thema Fahrzeuge in den Ortswehren, der einen Ist- sowie Soll-Bestand darstellt und aufzeigt, wann es empfohlen ist ein neues Fahrzeug zu beschaffen.
Anschließend fasst Herr Vogt alle wesentlichen Punkte nochmal kurz zusammen.

Zum Schluss werden noch einige Fragen von Herrn Wilhelm sowie Herrn Vogt beantwortet.
Ausschussmitglied Herr Osmani fragt, ob tatsächliche Einsätze betrachtet wurden, daraufhin erklärt Herr Vogt, dass dies erst ab einer Einsatzzahl von 50 Einsätzen im Jahr vorgenommen wird.
Außerdem möchte er wissen, wo der Unterschied zwischen einem TSF-W und einem MLF liegt. Hierzu erklärt Herr Vogt, dass das MLF mehr Zuladungsmöglichkeiten hat.
Herr Hillmer fügt hinzu, dass die derzeit neu beschafften oder noch in der Beschaffung befindlichen TSF-W Fahrzeuge mit einem 1000L Wassertank ausgestattet sind und den Anforderungen entsprechen.

Ausschussmitglied Frau Schmiedel möchte wissen, ob auch PV-Anlagen oder Windkraftanlagen im Plan einbezogen worden sind. Herr Vogt weist darauf hin, dass bei einem Brand dieser Anlagen, der Betreiber zuständig sein wird.
Auf die Frage von Frau Meyer, warum der Tierrettungssatz in Hanstedt stationiert ist, erläutert Gemeindebrandmeister Harald Cordes, dass jede Grundwehr eine Spezialisierung erhalten soll.

Vorsitzender Herr Hillmer fasst kurz zusammen, dass sich durch viele Änderungen bei Gesetzen und Vorgaben die Anforderungen an die Feuerwehr stark geändert haben und nun mit Hilfe einer Prioritätenliste die Probleme abgearbeitet werden müssen.
Anschließend liest er die Beschlussempfehlung vor.

Der Feuerschutzausschuss fasst **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung:

**Der Brandschutzplan der Samtgemeinde Tarmstedt wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Prioritätenliste für die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes zu erstellen.**

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|---|
| Ja | 7 |
| Nein | 0 |
| Enthaltung | 0 |

## 7. Einzelberichte und Anfragen

Ausschussmitglied Herr Osmani stellt die Anfrage, ob die Parksituation hinter dem Feuerwehrhaus Tarmstedt geprüft werden kann, damit hier Stellflächen ausschließlich für Feuerwehrmitglieder ausgewiesen werden könnten.
Die Verwaltung nimmt die Anfrage auf und leitet eine Überprüfung in die Wege.

Ausschussvorsitzender Hillmer bedankt sich im Namen des Feuerschutzausschusses beim Ordnungsamt sowie den Brandmeistern für die Unterstützung und Durchführung der Bereisung und Vorbereitung des Feuerwehrbedarfsplanes.

Herr Hillmer schließt um 20:48 Uhr die Sitzung des Feuerschutzausschusses.

*gez. Hillmer*
Vorsitzender

*gez. Dolina*
Protokollführung